

E-BOOK

IHR LEITFADEN FÜR SOFTWARE ASSET MANAGEMENT

Alles, was Sie schon immer über SAM wissen wollten.





INHALTSANGABE

TEIL I: IHR LEITFADEN FÜR SOFTWARE ASSET MANAGEMENT

-
- 03 Was Software Asset Management antreibt

 - 04 Die 3 Erfolgsfaktoren für Software Asset Management

 - 04 Die oberste SAM-Direktive: Kennen Sie Ihre IT-Umgebung!

 - 05 SAM-Einsparungen in Zahlen

 - 05 Ist Software Asset Management die Zeit und Mühe wert?

 - 06 Es gibt Millionen Gründe, warum SAM Ihrem Unternehmen einen Wettbewerbsvorteil verschafft

 - 07 Wenn Excel-Tabellen nicht ausreichen

 - 07 5 Gründe für Software Asset Management

 - 09 Die ersten Schritte im Bereich des Software Asset Managements

TEIL II: SOFTWARE ASSET MANAGEMENT BUSINESS CASE

-
- 12 Schritt 1: Identifizieren Sie Ihre Herausforderungen

 - 13 Schritt 2: Identifizieren Sie Ihre Stakeholder

 - 14 Schritt 3: Sprechen Sie mit Ihren Stakeholdern

 - 15 Schritt 4: Schreiben Sie reale Beispiele auf

 - 16 Schritt 5: Passen Sie Ihre Ziele an

 - 17 Schritt 6: Die Auswahl Ihrer Anbieter

 - 18 Der Umgang mit Problemen beim Software Asset Management

WAS IST SOFTWARE ASSET MANAGEMENT?

Software Asset Management ist eine Geschäftsstrategie zur Budgetoptimierung und Minimierung von Software-Ausgaben durch aktive Kontrolle und automatisierte Beschaffung, Nutzung und Bereitstellung von Softwarelizenzen.

Mit Software Asset Managements (SAM) können Sie Ihr Unternehmen effektiver, schneller und einfacher voranbringen.

In diesem Ebook haben wir Ihnen alle wichtigen Informationen zusammengestellt, die Sie dafür benötigen. Dabei ist es egal, in welcher Phase der Umsetzung Sie sich gerade befinden. Diese Informationen helfen Ihnen dabei, eine Vision für SAM in Ihrem Unternehmen zu entwickeln. Arbeiten Sie mit Ihren Stakeholdern zusammen und verschaffen sich einen Überblick über die wichtigsten Aspekte des SAM.

WAS SOFTWARE ASSET MANAGEMENT ANTREIBT

Software ist mehr als nur Installationen – sie ist das Lebenselixier jedes Unternehmens. Eine Strategie für das Software Asset Management ermöglicht Unternehmen, bessere Entscheidungen im Hinblick auf die Softwarelizenzierung zu treffen – und so die Kosten hierfür zu senken.

Compliance

Schaffen Sie Transparenz. Übernehmen Sie die Kontrolle über die Kosten, die Risiken und die Komplexität.

Optimierung

Optimieren Sie die Nutzung Ihrer Lizenzen. Machen Sie sich damit vertraut, was sie beinhalten und wie sie verwendet werden.

Einsparungen

Nutzen Sie die SAM-Einblicke - sparen Sie Zeit und Lizenzkosten.



DIE 3 ERFOLGSFAKTOREN FÜR SOFTWARE ASSET MANAGEMENT

1. Lizenzen: das SAM-Fundament

— Lizenzen sind Assets, die verwaltet werden müssen. Jede Lizenz enthält bestimmte Bedingungen für die Installation und Verwendung der jeweiligen Software. Als Benutzer besteht Ihre Aufgabe darin, die **Einhaltung (Compliance)** der Lizenzvereinbarung durch Ihr Unternehmen sicherzustellen.

Die Compliance ist ein Grundbestandteil von Software Asset Management. Softwareanbieter möchten nicht, dass Sie mehr Software nutzen, als in Ihrer Lizenzierung vorgesehen ist. Auch wenn das SAM weit über den Aspekt der Compliance hinausgeht, ist sie der Punkt, an dem das Lizenzmanagement zu einem wesentlichen Bestandteil Ihrer Geschäftsstrategie wird. **Und sie ist für die meisten Unternehmen das vorrangige Ziel bei ihrem SAM-Einstieg.**

2. Audits: Ihre Lizenzierung auf den Prüfstand

— Zur Überprüfung der Compliance führen die Anbieter Software-Compliance-Audits durch. Damit überprüfen die Anbieter Ihre Software-Nutzung, wie sie konfiguriert ist und ob die von Ihnen erworbenen Lizenzen alle Bereiche abdecken. Ein Audit kann zu zwei Ergebnissen führen: Ihre Lizenzierung entspricht den Vorgaben - oder sie tut es nicht.

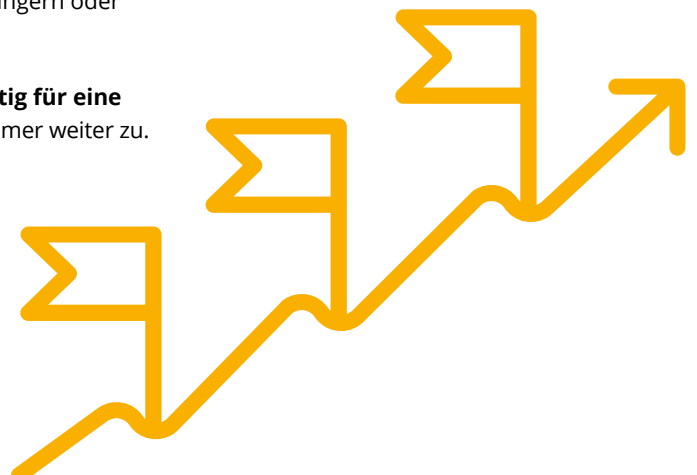
Eine Nichteinhaltung der Compliance kann Abmahnungen zur Folge haben, die hohe Kosten mit sich bringen können. Audits unterbrechen Ihren geschäftlichen Betrieb. Sie können mehrere Monate in Anspruch nehmen, wenn der Prozess nicht durch Lizenzmanagement-Technologie unterstützt wird.

3. Optimierung: Strategien für eine optimale Lizenzierung

— Überlizenzierung ist bei Unternehmen keine Seltenheit. Sie erwerben mehr Lizenzen, als sie wirklich benötigen. Sie nehmen im Vorfeld lieber höhere Kosten in Kauf, um das Audit-Risiko zu senken. So vermeiden Sie das Nichtbestehen eines Audits und die damit verbundenen Strafen. Der Nachteil sind die vielen kleineren Beträge, die über einen längeren Zeitraum bezahlt werden müssen.

Diese fallen zunächst gar nicht auf. Im Laufe der Zeit **verursacht eine Überlizenzierung allerdings höhere Kosten als das Nichtbestehen eines Audits.** Wenn Sie ein Audit nicht bestehen, erwerben Sie gerade so viele Lizenzen wie nötig. In vielen Fällen berechnen die Anbieter für diese Lizenzen Wartungsgebühren. Das kann zwar schnell teuer werden, ist aber dafür eine einmalige Ausgabe. Durch SAM-Strategien lassen sich diese verringern oder vollständig vermeiden.

Unternehmen, die hingegen überlizenzieren sind, **zahlen langfristig für eine Wartung, die sie gar nicht benötigen.** Diese Kosten nehmen immer weiter zu. Das grundlegende Problem bleibt bestehen.



DIE OBERSTE SAM-DIREKTIVE: KENNEN SIE IHRE IT-UMGEBUNG!

Die drei wichtigsten Aspekte: Ermittlung, SAM, ITAM

— Bevor Sie sehen können, ob Sie die Compliance erfüllen, sollten Sie sich einen Überblick verschaffen. Was genau steht Ihnen zur Verfügung? Die Ermittlung (Discovery), das Software Asset Management und das IT Asset Management (ITAM) sind die wichtigsten Bestandteile jeder IT-Unternehmensstrategie. Wenn Sie für die Zukunft planen, sollten Sie wissen, wie Ihr Bestand aussieht. Wissen Sie, was auf Ihren Servern installiert ist? Kennen Sie die Gerätebeziehungen in der Virtualisierung oder die Konfigurationen der Installationen? Gute Discovery-Tools zeigen Ihnen genau, was in Ihrem Netzwerk installiert ist – von den Clients bis hin zu den Servern.

Denken Sie daran, dass ein Discovery-Tool nicht alle Softwareanbieter abdeckt. Nutzen Sie bewährte Tools. Sie eignen sich am besten, um eine umfangreiche Ermittlung sicherzustellen und die Daten zu erfassen. Daten, die Sie für eine optimale und genaue Inventarisierung benötigen.

SAM als Teil einer größeren ITAM- oder

ITSM-Strategie

— Die zentrale IT Planung ist eine enorme Herausforderung im heutigen Geschäftsumfeld. Viele große Unternehmen entscheiden sich daher für eine Dezentralisierung. Sie bietet den einzelnen Geschäftseinheiten die nötige Flexibilität, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Trotz dieses Vorteils kann die Dezentralisierung zu unnötigen IT-Ausgaben führen. SAM ist ein wesentlicher Bestandteil des IT Asset Managements oder des IT Service Managements (ITSM). Zwei Strategien, die in einem Unternehmen für die Verwaltung der IT-Assets und IT-Services infrage kommen.

— Selbst in einer dezentralisierten Umgebung kann eine zentrale IT-Abteilung dazu beitragen, die Software-Ausgaben gering zu halten – sofern Sie die richtigen Discovery- und SAM Tools nutzen. Werden Installationen, Nutzung und Konfigurationen überwacht, kann die zentrale IT-Abteilung fundierte Entscheidungen zum Kauf oder Lizenzzuordnung treffen. SAM-Tools erleichtern die Verwaltung von, in hohem Maße, dezentralisierten Ausgabeentscheidungen - ohne Abstriche bei der grundlegenden Flexibilität.

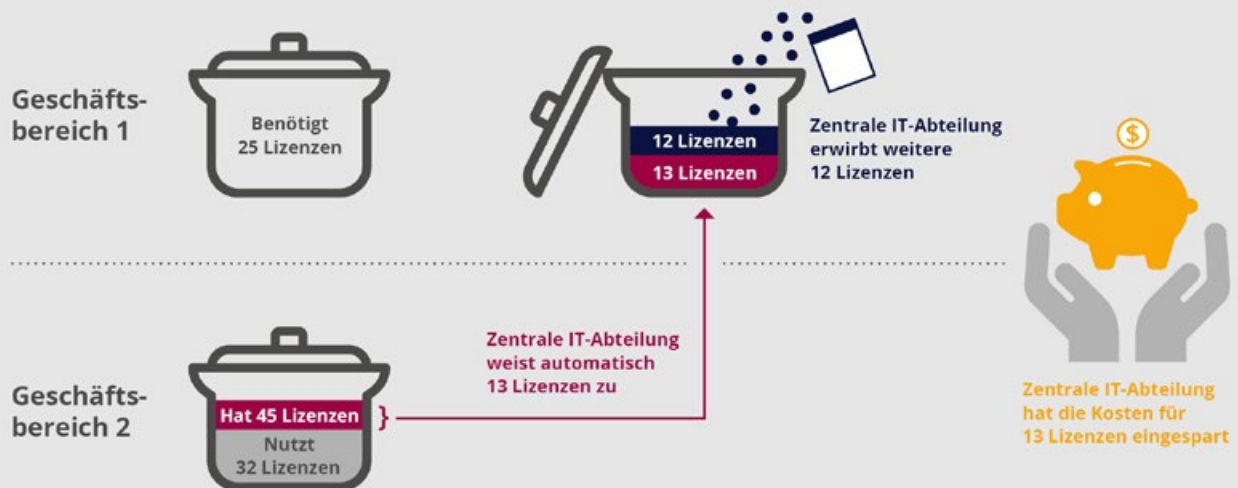


EXPERTENTIPP:

Die zentrale IT-Abteilung ist in einem dezentralisierten Geschäftsumfeld tätig. SAM-Tools sollen dieser organisatorischen Schwierigkeit gerecht werden. Ein äußerst flexibles System für Rollen und Berechtigungen ist daher eine Grundvoraussetzung.



SAM-EINSPARUNGEN IN ZAHLEN



— Der Geschäftsbereich 1 benötigt ein Textverarbeitungsprogramm für 25 seiner Mitarbeiter. Bevor neue Lizenzen für das Software-Produkt erworben werden, wird jedoch Rücksprache mit der zentralen IT-Abteilung gehalten. Die zentrale IT-Abteilung ermittelt mit dem SAM-Tool, dass der Geschäftsbereich 2 über 45 Lizenzen des Textverarbeitungsprogramms verfügt. Verwendet werden aber nur 32. Im Rahmen eines automatisierten Prozesses weist die zentrale IT-Abteilung die 13 ungenutzten Lizenzen dem Bereich 1 zu. Die fehlenden 12 Lizenzen werden gekauft.

Durch SAM hat die zentrale IT-Abteilung nicht nur die Kosten für die 13 zusätzlichen Lizenzen, sondern auch die damit verbundenen Wartungskosten einsparen können.

Stellen Sie sich nun die Einsparungen vor, die in einem Unternehmen mit tausenden von Mitarbeitern und Software-Produkten erzielt werden könnten.



SIND SIE BEREIT, IHR SAM PROGRAMM ZU STARTEN?

Mit dem SAM-Programtleitfaden wird der Start eines SAM-Programms zu einem Kinderspiel.

IST SOFTWARE ASSET MANAGEMENT DIE ZEIT UND MÜHE WERT?

— Um es kurz zu machen: Ja! Dennoch starten viele Unternehmen viel zu spät mit der Umsetzung ihrer SAM-Programme – zum Beispiel dann, wenn ein Audit ansteht, oder ihnen klar wird, dass die aktuelle Situation mit viel zu hohen Kosten verbunden ist.

Experten sind sich darüber einig, dass SAM wirtschaftlich auf mehreren Ebenen sinnvoll ist:

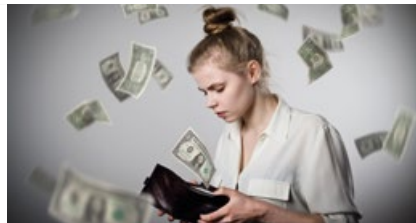
- Sie sparen ca. 30% der Lizenzkosten
- Sie erwarten ein Return on Investment in weniger als einem Jahr
- Sie reduzieren die Vorbereitungszeit für Audits um 50%
- Durch Automatisierung reduzieren Sie Zeitaufwände – bis zu 33%



Nichtstuer-Niko

Hofft das Beste - und kümmert sich erst dann um den Rest.

Ein durchdachtes SAM-Programm hilft Ihnen dabei, die Kontrolle über Ihre Lizenzkosten zu übernehmen. Hoffen Sie nicht das Beste – arbeiten Sie darauf hin!



Scheckbuch-Susi

Ist der Ansicht, dass Überlizenzierung alle Probleme löst.

Warum sollten Sie Geld für zu viele Lizenzen aus dem Fenster werfen? Ein SAM-Programm hilft Ihnen, die Bilanz Ihres Unternehmens zu verbessern.



Tabellen-Tanja

Ist überzeugt, dass sich alle Audits mit genügend Tabellen bewältigen lassen.

Denken Sie auch daran, was Sie nicht sehen. Architektur und Konfiguration können einen größeren Einfluss auf den Lizenzbedarf haben, als die Anzahl der Nutzer.



Oder Sie setzen auf Software Asset Management.



SIND SIE BEREIT, IHR SAM PROGRAMM ZU STARTEN?

Holen Sie sich den SAM-Programmlitfaden, der alle notwendigen Informationen für Start auf der Straße von SAM enthält.

SAM SCHAFFT WETTBEWERBS- VORTEILE FÜR UNTERNEHMEN

Pflegen Sie Ihre Beziehungen

Halten Sie die Kommunikationswege offen. Verschaffen Sie sich einen Überblick über Ihren Lizenzbedarf.

Verbessern Sie die Prozesse

Optimieren Sie Ihre SAM-Prozesse und erleichtern Sie den IT-Endanwendern das Leben.

Seien Sie vorbereitet

Vermeiden Sie Überraschungen bei Ihrem nächsten Audit! Sorgen Sie dafür, dass es erst gar nicht zu einem Audit kommt.

Kontrollieren Sie Ihre Ausgaben

Vermeiden Sie unkontrollierte Ausgaben. Sorgen Sie für Kostentransparenz.

SAM ist das Beziehungs-Management mit Ihren Softwareanbietern

— Die Lizenzverwaltung ist das Fundament für eine gute Beziehung zu den Softwareanbietern. Viele Anbieter gehen davon aus, dass Sie über viele Jahre hinweg Lizenzen für ihre Software-Produkte erwerben werden. Sie dagegen hoffen auf Innovationen bei den Produkten, die einen Mehrwert für Ihr Unternehmen schafft.

Aber das funktioniert nur, wenn Sie einen regelmäßigen und offenen Dialog mit Ihren Anbietern führen. Durch Ihr Feedback hat der Anbieter eine konkrete Vorstellung, worauf es Ihnen ankommt. Nur so weiß er welche Änderungen er an Ihrer Software und Ihren Lizenzplänen vornehmen müssen, um Ihren geschäftlichen Anforderungen gerecht zu werden. Um Ihren Anbietern hilfreiches Feedback zu geben, sollten Sie mit den Bedingungen Ihrer Lizenzvereinbarungen und Ihrer Nutzung der Software vertraut sein. Helfen Sie Ihren Anbietern, Ihre geschäftlichen und organisatorischen Anforderungen noch besser zu erfüllen.

Lassen Sie sich nicht am Verhandlungstisch Ihre derzeitige Compliance-Position erklären. Denn in diesem Fall müssen Sie sich voll und ganz auf die Aussagen des Anbieters verlassen. Übernehmen Sie das Ruder! SAM

hilft Ihnen dabei diese Gespräche zu Ihrem Vorteil zu nutzen. Vertiefen Sie Ihre Beziehung mit Ihrem Anbieter.

Vergessen Sie Excel-Tabellen

— Beim SAM steht Einfachheit im Vordergrund. Viele Unternehmen nutzen Excel-Tabellen, um ihre Softwarelizenzen zu erfassen. Dieser kostspielige, zeitaufwändige und fehleranfällige Prozess führt häufig zu Audits, denen Sie hilflos ausgeliefert sind. Selbst wenn Ihr Unternehmen klein ist und nur ein paar Softwareprodukte verwendet, ist es ohne ein SAM-Tool schwer, den Überblick über Lizenzvereinbarungen und Produktnutzungsrechte zu behalten.

Ist Ihr Unternehmen größer und nutzt zahlreiche Softwareprodukte und komplizierte Virtualisierungs-Metriken? Dann ist ein auf Excel-Tabellen basierendes Management ein aussichtsloses Unterfangen.

Nicht nur bei einem Audit sind Excel-Tabellen unzuverlässig. Auch als Grundlage zur Strategie-Entwicklung für Beschaffung, Zuordnung und Vertragsverhandlungen sind sie nicht geeignet. Excel-Tabellen können keine Prozesse automatisieren oder mit einer täglich veränderten Rechenzentrumsarchitektur Schritt halten.



Mit einem SAM-Tool sind Sie immer bestens auf einen Audit vorbereitet

— Die Softwareanbieter haben nichts Böses im Sinn. Sie haben das vertragliche Recht dazu, ein Audit durchzuführen, um Ihre Compliance sicherzustellen. Die Softwareanbieter wollen ihr Unternehmen schützen – genau wie Sie Ihres schützen wollen.

Setzen Sie Ihr Unternehmen keinem Risiko aus – bauen Sie auf ein solides Fundament! Das gilt insbesondere für Anbieter wie SAP, die von ihren Kunden jährlich „Selbstaudits“ fordern. Ein Audit kann jederzeit und ohne Vorwarnung angefordert werden. Das macht Ihr Unternehmen anfällig für beträchtliche finanzielle Verluste. Außerdem zerstört ein solches Risiko das Vertrauen der Investoren in den Erfolg Ihres Unternehmens. Prüfen Sie bereits im Vorfeld, ob die Compliance sichergestellt ist – und falls nicht, welche Maßnahmen Sie ergreifen können, bevor es zu spät ist.

Die Nutzung von Excel-Tabellen ist ein Risiko. Ein SAM-Tool schützt Sie vor unerwarteten Audits und minimiert Ihre Anfälligkeit. Mit einem Klick können Sie sich einen umfassenden Überblick über Ihre Compliance-Position verschaffen. So können Sie überprüfen, ob eine Unterlizenzierung vorliegt und in Ihrem Bestand nach nicht genutzten Lizenzen suchen, um die Risiken zu verringern.

Mit einem SAM-Tool sind Sie immer bestens auf ein Audit vorbereitet. (Das haben wir bereits erwähnt, oder?)



Kontrollieren Sie die Nutzung Ihrer Cloud-Software, um Ihre Investitionen zu schützen

— Heutzutage ist es sehr einfach, Software zu kaufen und zu installieren. In vielen Fällen wird die Unterstützung der IT-Abteilung gar nicht mehr benötigt. Die Software kann über das Internet heruntergeladen und sofort verwendet werden. Das führt aber auch zu doppelten Lizenzkäufen und nicht erfassten Kosten.

Mit einem SAM-Tool können Sie Ihre Ausgaben für Cloud-Software kontrollieren. Sie erhalten Transparenz darüber...

- Welche Software-Produkte, Versionen und Editionen innerhalb des Unternehmens verwendet werden – und auf welchen Geräten – sowie über die Gerätebeziehungen.
- Welche Lizenzen vom Unternehmen gekauft und gemietet wurden (SaaS). Dies schließt auch die Bedingungen von Unternehmensverträgen, Wartungsverträge, Produktnutzungsrechte und die Lizenzmetriken mit ein.

Sie haben die Möglichkeit, Ihre Cloud-Ausgaben zu kontrollieren.

Nichts in dieser Welt ist sicher – außer der Tod, Steuern und Audits

— Softwareanbieter nutzen Audits, um ihre Einnahmen zu steigern. Die komplizierten Lizenzmetriken machen den Einsatz von intelligenten Tools unentbehrlich. Ohne diese Tools steigt Ihr Audit-Risiko. Audits sind eine gute Möglichkeit für einen Anbieter, noch mehr Geld am Kunden zu verdienen – auch ohne dass Sie neue Software kaufen oder Ihre Ausgaben bei ihm erhöhen.

Alle großen Anbieter wie IBM, Microsoft, Oracle und SAP haben eine Geschäftseinheit, die sich auf die Durchführung von Audits konzentriert. Diese Einheiten sind gut besetzt und immer bestens vorbereitet. Seien Sie es auch.



WENN EXCEL-TABELLEN NICHT AUSREICHEN

1 **Lizenzen werden leicht übersehen**
 — Stellen Sie sich vor, Ihre Lizenzen wären ein unbequemer Bürostuhl. Dem würden Sie bestimmt mehr Aufmerksamkeit schenken. Lizenzen sind nur schwer greifbar. Die verbundenen Vertragsbedingungen wirken sich nur bei Vertragsverlängerungen und Audits direkt auf Ihr Unternehmen aus. Das ist der Grund, warum Sie häufig vergessen werden.

2 **Niemand liest sich Software-Lizenzbedingungen durch (Jemand sollte es aber tun)**
 — Lizenzen sind lang, komplex und langweilig. Es dauert ewig, sie zu lesen. Ein Studienabschluss in Informatik und Jura würde **wahrscheinlich besser helfen sie überhaupt zu verstehen. Damit können die meisten von uns aber nicht dienen...**

Dadurch wissen wir gar nicht, welche Lizenzierung wir überhaupt gekauft haben. Wir sind uns nicht über die Begrenzung unserer Lizenzen im Klaren. Viel schlimmer ist allerdings, dass wir nicht wissen welche Berechtigungen wir haben.

Aus einer Excel-Tabelle geht nicht hervor, was genau Ihre Lizenzen beinhalten. Aus dem Produktkatalog eines SAM-Tools schon.

3 **Komplexe Lizenzmetriken**
 — Jeder Anbieter nutzt einen eigenen Satz aus Metriken, um die Nutzung zu messen.

Hier nur einige der Lizenzmetriken: Pro Core, Pro Gerät, Pro Named Device, Pro Benutzer, Pro Named User, Pro Prozessor (CPU-Anzahl), Pro Processor Value Unit

In einer komplexen Umgebung verlieren Sie schnell den Überblick, besonders mit Software-Produkten, die von einer ganzen Reihe unterschiedlicher Anbieter stammen. Sie wissen nicht, wie die Nutzung für jedes Produkt gemessen wird. **Eine Excel-Tabelle ist für ein so hohes Maß an Komplexität denkbar ungeeignet.**

4 **Komplizierte Architekturen im Rechenzentrum**
 — Die Lizenzierungssituation eines Unternehmens kann sehr kompliziert sein. Sie ist abhängig von der Anzahl der Geräte, auf denen die Software läuft und wie sie konfiguriert wurde. Auch die Virtualisierung und die Anzahl der Benutzer oder Anwendungen, die auf die Software zugreifen, spielen eine große Rolle.

Zudem nutzt ein Unternehmen meistens nicht nur eine einzige Software. Ein Unternehmen nutzt unter Umständen tausende verschiedene Software-Produkte. Mit Excel-Tabellen ist da ein Überblick welche Software, von wem, wie und wann genutzt wird, schwierig.

5 Die Cloud und die Kostenverantwortung

— Cloudbasierte Software ist nicht auf einem physischen Gerät in Ihrem Netzwerk installiert. Da ist die Zuordnung der Kostenverantwortung auf die Geschäftseinheiten unter Umständen nicht ganz einfach. Die gemeinsame Nutzung dieser Cloud-Software-lizenzen kann nicht nur in einem großen Unternehmen dafür sorgen, die Kosten möglichst gering zu halten. Um die Kosten gerecht zu verteilen benötigen Sie einen Überblick: welche Einheit nutzt welche Software, wann und wie? Ohne diesen Überblick kann es passieren, dass Geschäftseinheiten einen ungerecht hohen Teil der Kosten übernehmen. So sind Sie gezwungen Ihr Budget für Ressourcen bereitzustellen, die Sie gar nicht nutzen.

6 Es kommt auf die Datenqualität an!

— Um Ihrer Compliance-Position vertrauen zu können, sollten Sie den Daten vertrauen, auf denen Sie basiert. Sie benötigen zuverlässige Daten, um ermitteln zu können welche Lizenzen gekauft werden sollen und wie viele und welche Nutzungsrechte damit einhergehen. Stimmt die Datenqualität Ihrer Daten nicht, treffen Sie unter Umständen Vereinbarungen, die weder Ihre geschäftlichen Anforderungen erfüllen, noch für Ihre Umgebung geeignet sind.

7 SAM involviert mehrere Stakeholder

— SAM erstreckt sich auf viele Abteilungen – angefangen bei der Beschaffung, über die Personalabteilung, bis hin zu verschiedenen IT-Bereichen. Diese Abteilungen sollten sich an einer einheitlichen SAM-Initiative beteiligen. Ein SAM-Projektmanager darf sich nicht in Kleinigkeiten verlieren. Seine Aufgabe ist es, den Überblick zu behalten. Er sollte mit unterschiedlichen Arten von Menschen zurechtkommen, die alle verschiedene Anforderungen und Ziele haben. Das benötigt Zeit. Und erfordert ein hohes Maß an Engagement. Eines dürfte klar sein: SAM ist eine Teamleistung!



5 GRÜNDE FÜR SOFTWARE ASSET MANAGEMENT

01 Kosteneinsparungen: Wie ein Sechser im Lotto

Mit einem umfassenden Überblick über Ihre Umgebung und Softwareanforderungen wissen Sie genau, was Sie verwenden und was genau Sie benötigen. So kaufen Sie von Anfang an die richtigen Lizenzen. Sie sparen Wartungsgebühren und stellen die Compliance sicher. Auf diese Weise können Sie Ihre Lizenzkosten um bis zu 30 % senken.

Schließen Sie nie wieder einen teuren Enterprise-Vertrag ab, nur um für alle Eventualitäten gewappnet zu sein. Handeln Sie lieber eine Vereinbarung aus, die genau auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt ist. Optimieren Sie so die Nutzung Ihrer Software-Ressourcen und senken Sie Ihre Kosten.

02 Zeitersparnis: Lizenzmanagement, blitzschnell

— Sparen Sie durch die Verwaltung Ihrer Lizenzen und die Einrichtung von SAM-Prozessen eine Menge Zeit:

- Treffen Sie bessere Entscheidungen in Sachen Softwarebeschaffung und IT Budgetierung: Nutzen Sie eine zentrale Datenbank. Diese enthält all Ihre Lizenzbedingungen und ermöglicht Ihnen den schnellen Zugriff auf die Informationen, die Sie benötigen.
- Reagieren Sie innerhalb von Tagen auf Auditanfragen.
- Transparenz bedeutet, dass Sie schneller auf Probleme reagieren können – manchmal, bevor Sie überhaupt auftreten.

🗨️ **Unser Softwareinventar beinhaltet über 1.500 Produkte von mehr als 100 Softwareanbietern. Wir waren in der Lage, die Produktivität der Mitarbeiter im Bereich der Softwarebeschaffung um 10 % zu steigern.** 🗨️

Thomas Stange, Head of License Management Department, BITMarck (Anbieter von Gesundheitsdienstleistungen)



03 Automatisierung ist keine Schwerstarbeit mehr

— Nichts ist so mühelos wie die Automatisierung mit SAM. Die Automatisierung Ihrer Prozesse ermöglicht es Ihnen, sich auf andere Dinge zu konzentrieren. Dank regelmäßiger Meldungen und Berichte brauchen Sie nicht mehr nach Problemen und Bereichen mit Verbesserungspotenzial suchen.

Folgende Bereiche können von einem SAM-Tool automatisiert werden:

- Berichte zu einer übermäßigen Nutzung und Nichteinhaltung der Compliance-Vorgaben
- Bereitstellung von Informationen über risikoreiche Konfigurationen
- Vorschläge für Optimierungsoptionen
- Fehlende Bestände mit bereits vorhandenen Lizenzen füllen
- Simulation Ihrer Rechenzentrumsarchitektur und den damit verbundenen Lizenzkosten

04 Optimierung: Treffen Sie klügere Entscheidungen. Profitieren Sie von den Vorteilen.

Wissen Sie, wie es um Ihren Bestand und Ihre Nutzung bestellt ist? Dann gehen Sie über die reine Einhaltung der Compliance-Vorgaben hinaus. Sie können Ihre Lizenzen vergleichen. Erfahren Sie, welche Lizenzmodelle möglich sind und in Ihrer Umgebung am sinnvollsten sind. Die damit verbundenen Kosten behalten Sie dabei im Auge.

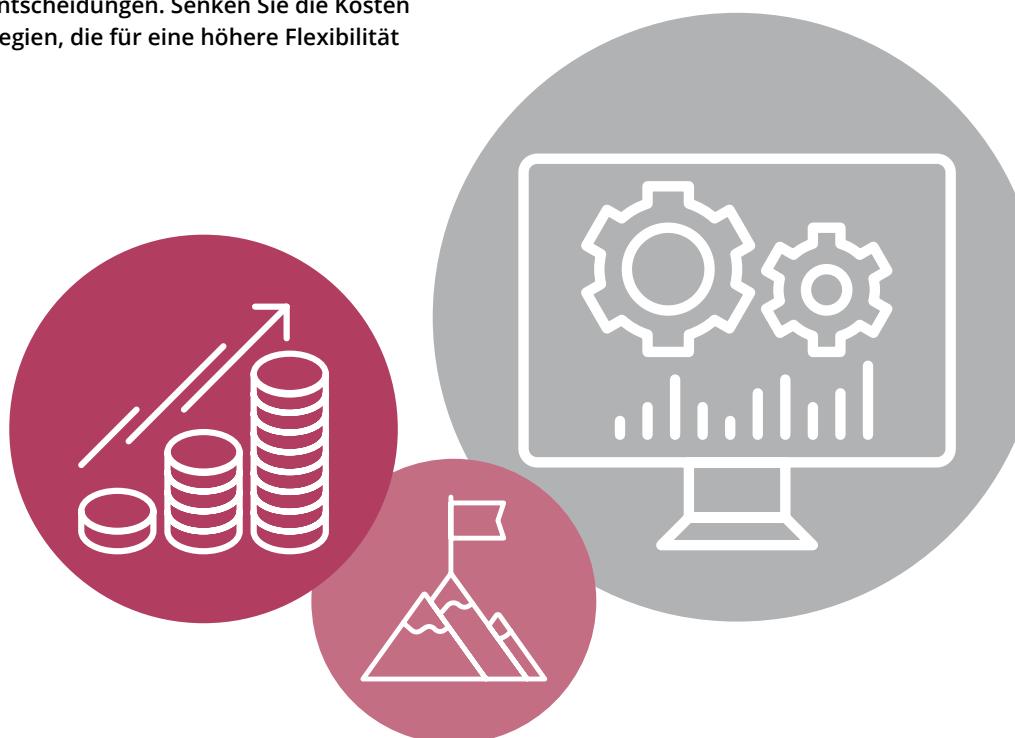
Sie können bessere Vereinbarungen aushandeln, die Ihre geschäftlichen Anforderungen zu einem deutlich günstigeren Preis erfüllen.

Oder wollen Sie Ihr Softwareportfolio optimieren? Die nicht autorisierten Produkte entfernen und Software für die Bereitstellung vorbereiten? Mit SAM verfügen Sie über die nötigen Daten und die Transparenz.

05 Strategie: Planen Sie voraus. Beobachten Sie den Wettbewerb.

— SAM bietet Ihnen Transparenz in Ihre aktuellen und vergangenen Softwareanforderungen. Dadurch gewinnen Sie wertvolle Einblicke in Ihre zukünftige Softwarenutzung. Das ermöglicht Ihnen eine Vorausplanung. Eine Planung, die sich auf mehrere Ebenen erstreckt – angefangen bei der Architektur der Rechenzentren über die Budgets bis hin zur Serviceabrechnung. Jede Abteilung innerhalb des Unternehmens kann von diesen strategischen Vorteilen profitieren.

Treffen Sie langfristig bessere Lizenzentscheidungen. Senken Sie die Kosten und entwickeln Sie Lizenzierungsstrategien, die für eine höhere Flexibilität in Ihrem Umfeld sorgen.



DIE ERSTEN SCHRITTE ZUM SAM

DIE 8 SCHRITTE DES LIZENZMANAGEMENTS:



Dokumentieren und standardisieren Sie die Beschaffung

- Ermitteln Sie, wie jeder Geschäftsbereich Softwarelizenzen erwirbt und welche Personen dafür zuständig sind.
- Legen Sie standardisierte Prozesse und Regeln für die Lizenzbeschaffung fest.
- Erstellen Sie standardisierte Prozesse für die Speicherung von Lizenzen und Lizenzzertifikaten.



Bereinigen und organisieren Sie Ihr Lizenzinventar

- Erstellen Sie ein zentrales Lizenzinventar (wenn Sie nicht ohnehin schon eins haben).
- Übertragen Sie alle Lizenzvereinbarungen und Software-Wartungsverträge in das Inventar.
- Erstellen Sie ein Organisationssystem (zuständige Mitarbeiter und Prozesse), um Lizenzdokumente und -informationen schneller zu finden
- Machen Sie sich mit Ihren Lizenzmetriken vertraut.
- Ernennen Sie einen Lizenzmanager, der für die Verwaltung und Pflege des Lizenzinventars zuständig ist.



Katalogisieren Sie Ihre Software

- Nutzen Sie Ermittlungs- und Inventarisierungsprogramme, um zu bestimmen, welche Software tatsächlich in Ihrer Umgebung installiert ist.
- Vereinheitlichen Sie Software Produkte, um sicherzustellen, dass Sie Ihnen eine Lizenz zuordnen können.



Inventarisieren Sie Ihre Systeme (auch die Open-Source-Systeme!)

Bei der Katalogisierung Ihrer Software können Sie leicht Software übersehen, die derzeit nicht ausgeführt wird oder nicht mit dem Netzwerk verbunden ist.

- Installieren Sie Discovery-Tools auf Ihren Systemen, damit Ihnen nichts entgeht.
- Berücksichtigen Sie auch Open-Source-Systeme (wie Linux) bei der Inventarisierung. Auch ohne kostenpflichtige Lizenz beim Betriebssystem, kann lizenzpflichtige Software ausgeführt werden.



Ermitteln Sie die Softwarenutzung

Ermitteln Sie, wann ein Software-Produkt verwendet wird und wie es installiert (oder nicht – wie bei Cloud-Anwendung), konfiguriert und aufgerufen wird.



Messen Sie, wie viele Lizenzen Sie pro Nutzung benötigen

Nachdem Sie Ihr gesamtes System und alle aufgezeichneten Nutzungsdaten katalogisiert haben, gehen Sie folgendermaßen vor:

- Stellen Sie im Lizenzinventar sicher, dass Ihre Lizenzen alle Arten der Installation und Nutzung der jeweiligen Software abdecken.
- Machen Sie von Ihren Produktnutzungsrechten Gebrauch, um Ihre Lizenzen bestmöglich zu nutzen und Kosten zu sparen.



Halten Sie Ihr Lizenz- und Softwareinventar stets aktuell

SAM ist ein fortlaufender Prozess. Bleiben Sie dran.

- Halten Sie nach Lizenzierungsmodellen Ausschau, die am besten zu Ihren Software-Nutzungsgewohnheiten und Ihrer IT-Umgebung passen.
- Behalten Sie die Nutzung auch weiterhin im Blick, um die Compliance sicherzustellen.

Achten Sie darauf, dass die folgenden Bereiche immer aktuell sind:

- Software-Titel - wenn Benutzer neue Software herunterladen, Programme aktualisieren oder auf die Cloud zugreifen.
- Die Softwarenutzung und die Daten zu Ihrer IT-Umgebung.
- Das Lizenzinventar, um Vertragsmeilensteine zu verfolgen und neue Einkäufe und Lizenzänderungen, wie zum Beispiel Upgrades oder Downgrades, zu erfassen.



Stellen Sie eine effizientere Verwaltung Ihrer Lizenzen sicher

Die Ergebnisse Ihres SAM-Prozesses und die Datentransparenz ermöglicht Ihnen eine effizientere Nutzung Ihrer Lizenzen:

- Erfahren Sie, wo eine Über- oder Unterlizenzierung vorliegt. Ordnen Sie Ihre verfügbaren Lizenzen neu zu, um Ihren Anforderungen zu entsprechen. Dadurch sparen Sie nicht nur Geld für neue Lizenzen, sondern senken auch das Audit-Risiko.
- Wartung nicht vergessen! Wenn Sie eine Lizenz nicht nutzen, denken Sie daran den Wartungsvertrag zu kündigen.
- Nutzen Sie Ihr SAM-Wissen! Handeln Sie bei Vertragsverlängerungen bessere Vereinbarungen für Ihr Unternehmen aus.



SOFTWARE ASSET MANAGEMENT IST NICHT SCHWER, WENN SIE WISSEN, WORAUF SIE ACHTEN MÜSSEN.

Unser kostenloser SAM-Leitfaden stellt Ihnen eine Übersicht bereit, was bei der Einführung eines SAM-Programms für Ihr Unternehmen beachtet und vorbereitet werden muss. Stellen Sie einen optimalen SAM-Einstieg sicher – mit dem SAM-Programm-Leitfaden.

SOFTWARE ASSET MANAGEMENT

BUSINESS CASE

IHR SCHRITT-FÜR-SCHRITT-PLAN ZUM SAM-ERFOLG – ÜBERWINDEN SIE DIE HÜRDEN FÜR IHR LIZENZMANAGEMENT

— Der Weg zum Erfolg kann lang und kurvenreich sein. Software Asset Management (SAM) ist da keine Ausnahme. Diese Webseite ist Ihr Wegweiser! Wir zeigen Ihnen, wie Sie Software Asset Management umsetzen und in Ihrem Unternehmen deutlich machen können, wie wichtig Software Asset Management ist.



ERGREIFEN SIE DIE SAM-INITIATIVE

Laden Sie den SAM-Ersparnisrechner herunter.

SCHRITT 1: IDENTIFIZIEREN SIE IHRE HERAUSFORDERUNGEN.

— Und schreiben Sie sie auf. Eine geschäftliche Notwendigkeit besteht erst dann, wenn ein Problem zu lösen ist. Oder es besteht eine Möglichkeit zu profitieren. Identifizieren Sie solche Probleme oder Möglichkeiten als ersten Schritt zur Erstellung eines SAM Business Case. Bringen Sie Ihre Gedanken zu Papier. So kann jeder sie sehen und lesen!

Sobald Sie die Herausforderungen und Möglichkeiten identifiziert haben, lässt sich folgendes klären:

- Wer in den Prozess eingebunden werden soll
- Welche Argumente wirklich überzeugen

Kommen Ihnen einige dieser Probleme bekannt vor?

- Die Erfüllung von Softwareanforderungen dauert zu lange, da die Suche nach Lizenzen von Hand erfolgt.
- Vertragsverlängerungen und -verhandlungen sind sehr aufwändig

- Ihr Unternehmen kann die Softwarekosten nicht nachvollziehen, ein Budget erstellen oder einhalten.
- Die Vorbereitung auf Software Audits ist verbesserungswürdig.
- Ihre Lizenzierung ist undurchsichtig.
- Sie wissen nicht, wie Sie Ihre Daten interpretieren sollen.

Oder suchen Sie nach weiteren Möglichkeiten?

- Verringern Sie Ihrer Softwarelizenzkosten.
- Bessere Prognose Ihrer Softwareausgaben.
- Bestimmen Sie optimal passende Lizenzierungsmodelle für Ihre Cloud-Migration.
- Verbesserung der IT-Service oder CMDB-Daten.
- Machen Sie die Netzwerksicherheit wasserdicht.
- Übernehmen Sie das Ruder und verbessern Sie Ihre Lieferantenbeziehungen.

SCHRITT 2: IDENTIFIZIEREN SIE IHRE STAKEHOLDER.

— Stakeholder sind alle Personen im Unternehmen, die einen direkten oder einen spürbaren indirekten Einfluss auf Ihr geplantes SAM-Programm haben. Sie zu identifizieren, kann eine Herausforderung sein. Die Rollen und Titel können je nach Unternehmen unterschiedlich sein. Daher ist es fast unmöglich, Ihnen genau zu sagen wonach Sie suchen sollen. Folgende Fragen können Ihnen aber helfen, Ihre Stakeholder zu finden:

Wie werden Lizenzen in Ihrem Unternehmen gekauft?

Folgen Sie dem Geld. Durch Softwarelösungen in der Cloud entfernt sich auch die Beschaffung von der zentralen IT. Da, wo Ihr Geld für die Softwarebeschaffung ausgegeben wird, finden Sie einen potenziellen SAM-Stakeholder.

Wie verwaltet Ihr Unternehmen die Software?

Es gibt Einzelpersonen oder Gruppen, die für das Erstellen neuer Softwarekonten, die Bereitstellung von Paketen und für die Softwareaktualisierung

verantwortlich sind. Haben Sie ein IT-Service-management-Team oder einen Configuration-Management Database (CMDB)-Manager? Enterprise-Architekten die Ihr Rechenzentrum entwerfen? So oder so - all diese Personen sind am Softwaremanagement beteiligt. Schreiben Sie sie auf Ihre Stakeholder-Liste.

In welcher Abteilung arbeiten Sie?

Ist Ihr Chef mit an Bord und bereit, ein SAM-Projekt zu leiten? Wie ist Ihr Unternehmen strukturiert? Welche Entscheidungsträger der Führungsebene sollten involviert oder informiert werden? Vereinbaren Sie ein Meeting und präsentieren Sie ihnen Ihre dokumentierten Probleme und Möglichkeiten aus Schritt 1. Öffnen Sie Augen und Ohren für die Lösung: Software Asset Management.

Alle Stakeholder können vom Software Asset Management-Prozess profitieren - auch wenn das für sie im ersten Moment nicht ersichtlich ist. **Das ist der Grund, warum Sie mit ihnen sprechen.**

SCHRITT 3: SPRECHEN SIE MIT IHREN STAKEHOLDERN.

— Machen Sie sie zu Ihren besten (SAM)-Freunden. SAM ist kein Top-Down-Prinzip. All Ihre Stakeholder haben SAM-bezogene Probleme. Finden Sie ihre Probleme und Bedenken heraus! Nur so können Sie ein umfangreiches und effektives SAM-Programm ausarbeiten.

Mit ihnen über ihre Probleme zu sprechen verdeutlicht, dass Sie mit SAM auf der richtigen Spur sind. Ein SAM-Programm kann Ihre Stakeholder von ihren Problemen befreien.

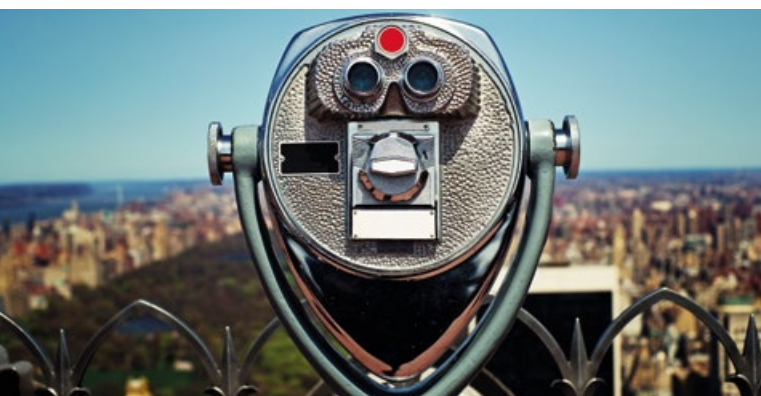
SAM aus der Stakeholder-Perspektive

Treffen Sie Ihre Stakeholder, um herauszufinden:

- Welche Herausforderungen sie sehen
- Welche Ziele sie verfolgen
- Wo Überschneidungen mit Ihren SAM-Herausforderungen und -Möglichkeiten liegen

Das unterstützt Sie dabei,...

- herauszufinden, welche Stakeholder den größten Einfluss haben
- die Vorteile und eine SAM-Lösung zu präsentieren, die zu ihren Bedürfnissen passt
- Ihre Projektziele zu priorisieren



SCHRITT 4: SCHREIBEN SIE REALE BEISPIELE AUF.

— Nur so erhalten Sie eine passende SAM-Lösung. Fallstudien und Erfolgsgeschichten sind großartig. Sie helfen Ihnen dabei, Probleme zu erkennen und wie sie mit einem SAM-Programm gelöst werden können. Aber Sie müssen Anwendungsfälle für Ihr eigenes Unternehmen nennen, um die Botschaft vermitteln zu können.

Haben mehrere Stakeholder das gleiche Problem? Dann sind Ihre Argumente wahrscheinlich wesentlich überzeugender. Beschreiben Sie das Problem – das demonstriert den Bedarf für eine Lösung.

SCHRITT 5: PASSEN SIE IHRE ZIELE AN.

Was würden Sie in einer perfekten Welt tun? Jeder möchte sparen - das ist aber kein konkretes Ziel. Das Ziel liegt darin, wie Sie ein Ersparnis erreichen. Wie sehen die konkreten Aktionen aus? Verknüpfen Sie Ihre Ziele mit den von Ihnen notierten Problemen.

Hier sind einige der Ziele, die von Ihrem Unternehmen mithilfe einer SAM-Lösung erreicht werden können:

- Beseitigen unnötiger Lizenzkäufe
- Auswahl kostengünstigerer Verträge
- Stärkung Ihrer Verhandlungsposition
- Bereinigen ineffizienter Softwarebeschaffung und Zuordnungsprozesse
- Reharvesting ungenutzter Lizenzen
- Verfolgung der Softwarenutzung für eine effiziente Bereitstellung von Lizenzen
- Erhöhung der Sicherheit durch vollständige Update- und Versionsdaten

Risiko – Das Gegenteil von Transparenz

Für die Erfüllung einer Softwareanforderung benötigt ein Unternehmen im Durchschnitt 2 Wochen. Für jede Anforderung überprüfte die zentrale IT Excel-Tabellen und Verträge, um festzustellen, ob bereits eine Lizenz für die Anwendung vorhanden ist.

Das führte oft zu ungeprüften Käufen außerhalb der zentralen IT. Das wirkte sich negativ auf die Produktion aus und sorgte für allgemeine Unzufriedenheit bei den Mitarbeitern.

Ein fehlendes Lizenzmanagement-Tool bedeutete Audit-Risiken für Ihr Unternehmen. Geld, das für Lizenzen ausgegeben wurde und über die das Unternehmen zwar verfügt, aber die nicht zeitgerecht bereitgestellt werden konnten.



SCHRITT 6: DIE AUSWAHL IHRER ANBIETER.

— Beim Software Asset Management ist der Weg das Ziel. Sie können nicht alles gleichzeitig erledigen. Legen Sie den Schwerpunkt auf spezifische Anbieter. Aber mit welchen fangen Sie am besten an? Hier ein paar Faustregeln für die Auswahl Ihrer Anbieter:

- Beginnen Sie mit dem Anbieter mit den höchsten Kosten — IBM, Microsoft, Oracle, und SAP sind hier oft vorne mit dabei.
- Werfen Sie einen Blick auf Ihre Stakeholder. Wählen Sie einen Anbieter, der ihnen einen direkten Nutzen ermöglicht
- Steht ein größeres Projekt an, wie das Migrieren zu einer neuen Version?
- Steht eine Vertragsverlängerung mit einem großen Anbieter an?
- Gibt es Anbieter, deren komplexe Lizenzmetriken oder Verträge die Compliance und die Erstellung einer Lizenzübersicht besonders schwierig gestalten?

Zu Wissen, mit welchem Anbieter Sie am besten anfangen hilft Ihnen dabei, den Umfang Ihres SAM-Projekts zu definieren. Auch die Auswahl konkreter und umsetzbarer Ziele wird einfacher. So sind Sie und Ihre Stakeholder auf dem richtigen Weg zum SAM-Erfolg.

Veranschaulichen Sie das Problem. Berücksichtigen Sie alle Details: relevante Berichte, Rechnungen und alles, was Ihren Fall unterstützen könnte. Ein realer Anwendungsfall veranschaulicht die Notwendigkeit eines Software Asset Management-Tools:

1. Bestimmen Sie Ihre Stakeholder - und sprechen Sie mit Ihnen:

Der Software-Asset-Manager eines Maschinenbau-Unternehmens traf sich mit dem CAD-Manager. Dort wurde über AutoCAD gesprochen. Eine Software, die das Unternehmen bisher umfangreich nutzte. Das Ergebnis dieses Meetings war für beide Parteien sehr aufschlussreich:

Herausforderung für die Stakeholder: Je nach Projektgröße benötigte der CAD-Manager AutoCAD für mehrere Benutzer und Standorte gleichzeitig. Von Zeit zu Zeit war die Anzahl der verfügbaren Lizenzen nicht ausreichend. Benutzer mussten warten, um eine Genehmigung für den Kauf weiterer Lizenzen zu erhalten. Das beeinträchtigte nicht nur die Produktivität sondern zwang einzelne Standorte dazu, neue Lizenzen außerhalb des Protokolls zu kaufen. Das hatte natürlich auch Auswirkungen auf das Projektbudget.

2. Schreiben Sie reale Beispiele auf:

Der Software-Asset-Manager befragte die verschiedenen Standorte bezüglich ihrer Lizenzkäufe. Er fand 1.200 Lizenzen. Das ist das Doppelte der maximalen Anzahl von AutoCAD-Nutzern, die für das Unternehmen an einem Projekt arbeiten. Zudem wurden für jede dieser Lizenzen Wartungs- und Supportgebühren bezahlt.

3. Anpassung Ihrer SAM-Ziele:

Um einschätzen zu können, welche Summe dem Unternehmen jährlich durch nicht dokumentierte Lizenzkäufe verloren ging, nutzte der Software-Asset-Manager Preislisten. Er präsentierte dem CAD-Manager eine SAM-Strategie, die ihm den Zugriff auf die AutoCAD-Nutzung und die verfügbaren Lizenzen in Echtzeit ermöglicht. So weiß er immer, über welchen Bestand er verfügt und kann so die Lizenzen den Benutzern entsprechend zuweisen. Das dadurch entstandene Kosteneinsparungspotenzial präsentierte der Software-Asset-Manager der Geschäftsleitung. Allein die Beseitigung der Wartung für die rund 600 Lizenzen ermöglicht dem Unternehmen eine Einsparung im sechsstelligen Bereich. Und der bedarfsgerechte Kauf von Lizenzen bringt dem Unternehmen sogar Einsparungen im siebenstelligen Bereich ein.



DER UMGANG MIT PROBLEMEN BEIM SOFTWARE ASSET MANAGEMENT

— Kein Projekt läuft ohne Probleme. Seien Sie realistisch und rechnen Sie zu Beginn Ihrer SAM-Initiative mit Schwierigkeiten. Hier ein paar bewährte Methoden zu deren Bewältigung :

Kein Budget für eine SAM-Technologie

— Fangen Sie klein an. Investieren Sie die Einsparungen in die Erweiterung Ihres Projekts. Entwickeln Sie ein Projekt mit leicht zu erreichenden Zielen - etwas, das keine großen Investitionen erfordert. Präsentieren Sie es als eine Art Testlauf für das Software Asset Management: ohne die Installation eines Tools oder langfristige Verpflichtungen - dafür mit schnellem Erfolg. Verwenden Sie das durch dieses kleine Projekt erzielte Budget. So überzeugen Sie auch die obere Führungsebene von den möglichen Geldeinsparungen.

Hören Sie nicht auf, Ihre Fälle zu dokumentieren und mit den Stakeholdern zu sprechen. Machen Sie mehr aus Ihrem Business Case und gewinnen Sie möglichst viele Stakeholder für Ihre Sache. Ein Budget zu bekommen wird so einfacher.

Keine Zustimmung der Geschäftsleitung

— Finden Sie die magische Zahl: in €. Diese macht der oberen Geschäftsleitung begreiflich, welche Möglichkeiten das Software Asset Management bietet. Ihre persönliche magische Zahl ist vom Unternehmen abhängig - manchmal sind es nur wenige Euro und

manchmal eben wesentlich mehr. SAM schafft ein reales und bedeutsames Budget für Ihr Unternehmen. Finden Sie daher die Zahl, mit der Sie die wichtigsten Entscheidungsträger überzeugen können. Oder machen Sie es sich einfach: nutzen Sie unseren Ersparnisrechner.

Nicht genug interne Ressourcen oder fehlendes lizenzspezifisches Wissen

— Die Entwicklung interner SAM-Kapazitäten ist nicht das Ziel Ihres SAM-Projekts; sondern die Einsparungen. Ein Beispiel: Wenn Sie sich ein Auto kaufen entwerfen und bauen Sie es nicht selbst. Dafür gibt es Experten, die das für Sie übernehmen. Das Gleiche gilt auch für das Software Asset Management. Fokussieren Sie sich auf Ergebnisse - Einsparungen, verbesserte Transparenz und Übersicht und zusätzliche Flexibilität - und nicht auf die Erhöhung Ihrer Herausforderungen.

Finden Sie einen SAM-Serviceanbieter mit dem entsprechenden Wissen und den Ressourcen. So machen Sie Ihr Projekt zu einem Erfolg - nach Plan und innerhalb des Budgets.

Keine Zeit

— Sie sind nicht allein! Unser SAM-Programm-Leitfaden und der SAM-Ersparnisrechner unterstützt Sie bei Ihren Vorbereitungen und der Erstellung des Business Case. Laden Sie sie einfach herunter! Profitieren Sie von unseren Ressourcen und reduzieren Sie so Ihre Belastung.

Ein SAM-Projekt hilft bei der Erstellung eines Budgets und der Wiedergewinnung von Ressourcen in Ihrem Unternehmen. Das Projekt soll sie nicht verbrauchen. Verlassen Sie sich im Hinblick auf Ihr Programm solange auf Ihren SAM-Servicepartner, bis Sie das Ruder wieder übernehmen können. Sobald Ihr Software Asset Management-Tool einsatzbereit ist, holen Sie durch die Automatisierung die verlorene Zeit schnell wieder auf.



MAXIMIEREN SIE IHREN GEWINN

Minimieren Sie Ihre Software-Ausgaben. Holen Sie sich den SAM-Ersparnisrechner.

IMPRESSUM

Aspera GmbH
Technologiezentrum am Europaplatz
Dennewartstraße 25-27
52068 Aachen

Tel.: +49 241 963-1220
E-Mail: info@aspera.com
www.aspera.com

Bildnachweis:
© fontawesome.com

© Aspera GmbH, 2018
Alle Rechte vorbehalten
